

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Mumdzhiev, Milko

Preprint / Preprint

Zwischenbericht / interim report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Mumdzhiev, M. (2010). *Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit*. (Nürnberger Beiträge zur Sozial- und Wirtschaftsforschung, 03/10). Nürnberg. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-250248>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Milko Mumdzhiev

Zusammenfassung:

Anhand des ALLBUS 2008 Datensatzes wird die Variable Körpergröße der befragten Person als Indikator sozialer Ungleichheit getestet. Varianzanalysen und χ^2 -Testungen werden in diesem Zusammenhang berichtet; sie geben erste Hinweise auf einschlägige Effekte für die anschließende multivariate Datenauswertung.

Gliederung

Einleitung

Varianzanalysen

Verwendete Literatur

χ^2 -Signifikanztests

Copyright © 2010 Milko Mumdzhiev

Das Arbeitspapier darf nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung des Autors reproduziert werden.

Einleitung

Nachfolgender Bericht enthält Teilergebnisse einer Studie, welche die (bedingte) Verteilung des Merkmals Körpergröße der im Rahmen des ALLBUS 2008 befragten Personen anhand Variablen der Sozialstrukturanalyse / Ungleichheitsforschung (in Deutschland) umfassend prüfen will. Varianzanalysen und χ^2 -Signifikanztests werden an erster Stelle berichtet.

Soziale Ungleichheit wird über Unterschiede in Variablen wie Bildung, Erwerbstätigkeit, Wohlstand (Einkommens- oder Vermögensverteilung), Macht, Prestige (z.B. Statussymbole), Arbeitsbedingungen, Wohnbedingungen, Freizeitbedingungen, subjektive Wahrnehmungen und Beurteilungen der sozialen Ungleichheit, Werte, soziale Milieus, Lebensstile, Heiratsverhalten, generatives Verhalten, Erziehung, Sprache und Mediennutzung, Persönlichkeitsentwicklung, Beziehungen zu Organisationen, persönliche Kontakte, politische Orientierungen / Aktivitäten, Wahlverhalten, Freizeitverhalten und ähnliche gemessen (zur Variablenauswahl in der Ungleichheitsforschung vgl. Hradil, 1999).

Menschen können im Hinblick auf vielfältige Kriterien unterschieden werden (Alter, Augenfarbe, Konfession und andere). Jene Kriterien, die aufeinander bezogenes Verhalten von Menschen beeinflussen, kann man in Anlehnung an Bolte (1990) sozial relevante Kriterien nennen. Sozial relevante Kriterien, mit deren Ausformungen sich Wertungen im Sinne besser oder schlechter, bevorzugt oder benachteiligt etc. verbinden, können ungleichheitsrelevante Kriterien benannt werden. Die Position eines Menschen in der Gliederung der Gesellschaftsmitglieder nach einem bestimmten ungleichheitsrelevanten Merkmal (z.B. Bildung) wird als Status (also z.B. Bildungsstatus) bezeichnet. Spezifische Kombinationen solcher Statuslagen, die auf bestimmte Menschen zutreffen, sollen soziale Lagen heißen. Eine Person in einer sozialen Lage ist somit in einer spezifischen Weise mit geschätzten Gütern ausgestattet. Die Erscheinung, dass Mitglieder einer Gesellschaft ungleich mit geschätzten Gütern ausgestattet sind, wird soziale Ungleichheit, und die Verteilung sozialer Ungleichheit im Gesellschaftszusammenhang wird Ungleichheitsstruktur genannt. Von Lebensmilieus spricht man, wenn sich innerhalb bestimmter Gesellschaftsbereiche, z.B. innerhalb bestimmter Regionen oder Berufsgruppen, durch die soziale und natürliche Umwelt geprägte spezifische Lebensformen entwickelt haben, denen in gewissem Ausmaß nicht zu folgen für jeden negative Konsequenzen hätte, z.B. im Sinne einer Distanzierung anderer in diesem Milieu lebender Menschen. Als Lebensstile kann man hier charakteristische Ausformungen individueller Lebensgestaltung bezeichnen (vgl. Bolte, 1990).

Nimmt man eine Auffächerung verhältnismäßig einfacher (bzw. univariater) Klassen-, Schicht-, Status- und weiterer Ungleichheitsdimensionen in der Sozialstrukturanalyse an, welche die multivariate Form von Lebensstilen aufweisen kann, lässt sich folgende schematische Darstellung für die aktuelle Studie als Anleitung zur Auswahl der interessierenden Variablen verwenden (Georg, 1998: S.98):

Soziale Lage	Ressourcen und Restriktionen: <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Ressourcen • Kulturelle Ressourcen • Soziale Netzwerke • Sozio-ökonomischer Status Horizontale Merkmale der sozialen Lage <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Stellung im Lebenszyklus • Kohortenzugehörigkeit • Region • Wohnumgebung
Mentale Ebene	Lebensziele Wertorientierungen Bereichsspezifische Einstellungen
Ästhetisch-expressives Verhalten	Kulturkonsum Freizeitverhalten Wohnungsausstattung Ernährungsgewohnheiten Kleidung und Outfit Interaktionsverhalten und Mitgliedschaften

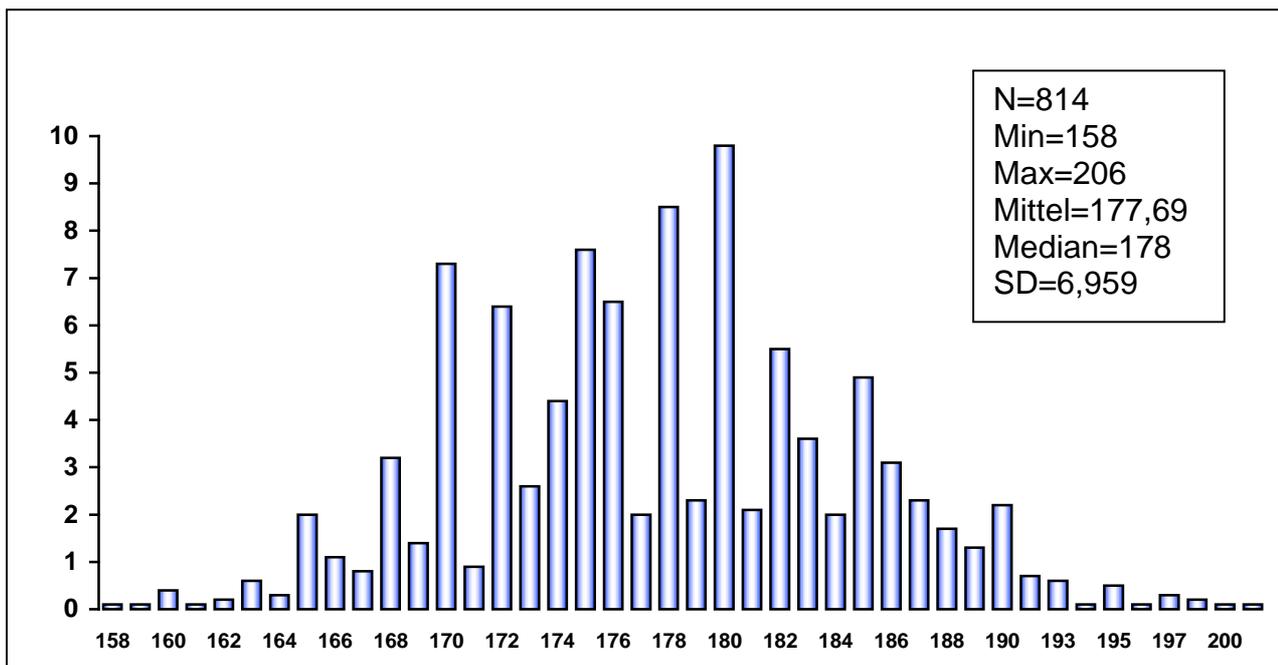
Parallel dazu nimmt man bei der Variablenauswahl die Milieubausteine nach SINUS zur Orientierung (Zerger, 2000: S.86):

Lebensziel	Werte Lebensgüter Lebensstrategie, Lebensphilosophie
Soziale Lage	Größe (Anteile an der Grundgesamtheit) Soziodemografische Struktur des Milieus
Arbeit / Leistung	Arbeitsethos, Arbeitszufriedenheit Beruflicher und sozialer Aufstieg Materielle Sicherheit
Gesellschaftsbild	Politisches Interesse, Engagement Systemzufriedenheit Wahrnehmung und Verarbeitung gesellschaftlicher Probleme
Familie / Partnerschaft	Einstellung zu Partnerschaft, Familie, Kindern Rollenbilder Geborgenheit, emotionale Sicherheit Vorstellungen von privatem Glück
Freizeit	Freizeitgestaltung, Freizeitmotive Kommunikation und soziales Leben
Wunsch- und Leitbilder	Wünsche, Tagträume, Phantasien, Sehnsüchte Leitbilder, Vorbilder, Identifikationsobjekte
Lebensstil	Ästhetische Grundbedürfnisse (Alltagsästhetik) Milieuspezifische Stilwelten

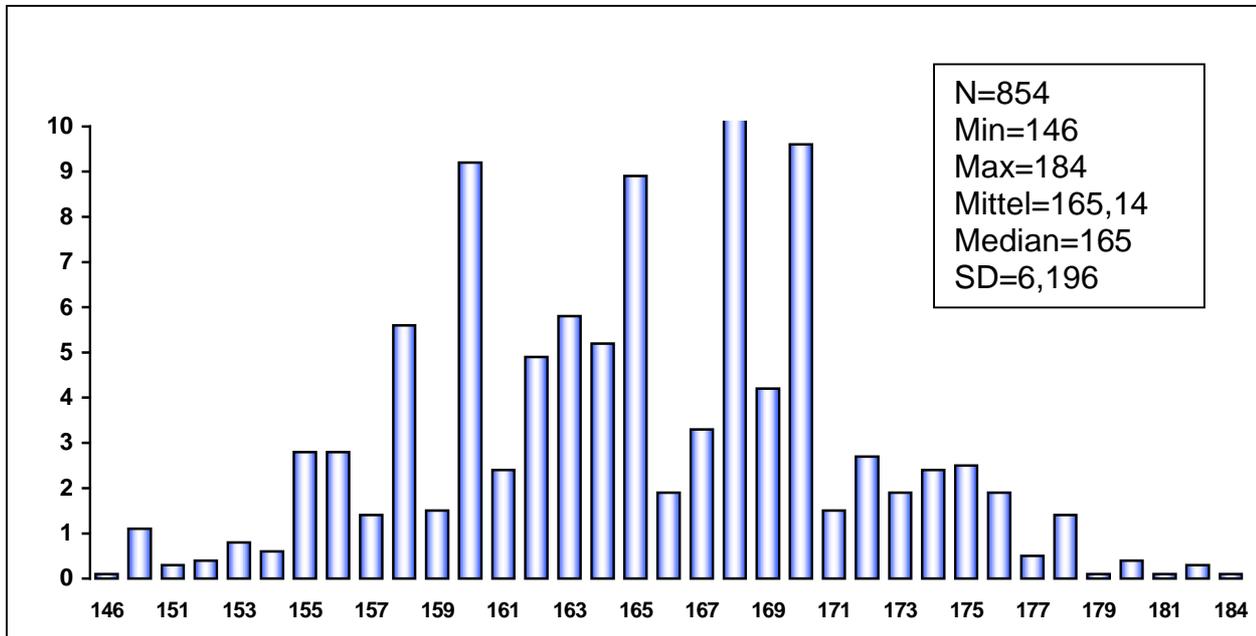
Für die Variable Körpergröße der befragten Person (von dieser selbst berichtet, v629 im ALLBUS 2008 Datensatz, SPSS-Version; dieser wird mit v792, dem personenbezogenen Ostwestgewicht, gewichtet) gelten folgende deskriptive Statistiken:

N	Gültig	1667
	Fehlend	1802
Mittel		171,27
Median		170,00
Standardabweichung		9,091
Schiefe		,179
Standardfehler Schiefe		,060
Kurtosis		-,340
Standardfehler Kurtosis		,120

Die Verteilung der Körpergröße der Männer sieht wie folgt aus (Angaben in Prozent bzw. cm):



Für Frauen ergeben sich folgende relative Häufigkeiten (Angaben in Prozent bzw. cm):



Varianzanalysen

Einfaktorielle Varianzanalysen der Körpergröße wurden mit diversen berichteten Faktorvariablen (neben allen anderen nicht metrischen Variablen des ALLBUS 2008 Datensatzes, SPSS-Version) separat für Männer und Frauen durchgeführt. Dabei schloss man die Fälle 751 und 2342 (v2, Identifikationsnummer des Befragten) aus (Daten zur Körpergröße lagen hierzu als z-Scores vor, Werte größer $|3|$ wurden als Ausreißer interpretiert).

Varianzhomogenität innerhalb der Gruppen bzw. Ausprägungen der Faktoren wurde über die Levene-Statistik getestet, der F-Test (bzw. Welch- und / oder Brown-Forsythe-Test, als robuste Alternativen dazu im Falle heterogener Varianzen) herangezogen, um Mittelwertgleichheit zu prüfen.

Ausgewählte Faktorvariablen für die Gruppen Männer und Frauen sind tabelliert:

Variable	Signifikanz (Test auf Mittelwertgleichheit)	
	Männer	Frauen
Wohngebiet Ost-West, v3	nein	nein
Status der Erwerbstätigkeit, v186	ja	ja
Familienstand, v248	ja	ja
Mehrpersonenhaushalt, v390	nein	nein
Allgemeiner Schulabschluss, v173	ja	ja
Jetzige Stellung im Beruf, v187	ja	ja (nach Rekodierung)
Oben-Unten-Skala, v636	ja	ja
Subjektive Schichteinstufung, v120	ja	ja (nach Rekodierung)
Zustand des Wohngebäudes, v762	ja	nein
Gesundheitszustand, v628	ja	ja
Wahlbeteiligung, v535	nein	ja
Mitglied in politischer Partei, v533	nein	ja
Mitglied in einer Gewerkschaft, v528	nein	ja
Lageverschlechterung für einfache Leute, v122	ja	nein
Bei dieser Zukunft keine Kinder mehr, v123	nein	nein
Politiker uninteressiert an einfachen Leuten, v124	ja	nein
Mehrheit uninteressiert an Mitmenschen, v125	nein	nein
Inglehartindex, v105	nein	ja
Freizeit: Fernsehen, DVD anschauen, v566	ja	ja
Freizeit: Bücherlesen, v569	nein	ja

Offenbar zeigen sich signifikante Körpergrößenunterschiede zwischen den Gruppen diverser sozial relevanter Kriterien bzw. Variablen der Ungleichheitsforschung, unter dem Aspekt, dass die materielle Aufgabe der Varianzanalyse darin besteht, das Vorliegen eines Zusammenhangs zu prüfen, und nicht etwas über die Stärke dieses Zusammenhangs auszusagen (vgl. Backhaus et al., 2006: S.151).

Desweiteren sind weiter unten Ergebnisse von zwei bis dreifaktoriellen Varianzanalysen tabelliert.

Die dabei herangezogenen (rekodierten) Variablen mit jeweiligen Ausprägungen lauten:

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Verwendete Variablen	Ausprägungen
Körpergröße , v629	Stetig
Geschlecht, v151	Männlich Weiblich
Wohngebiet Ost West, v3	Alte Bundesländer Neue Bundesländer
Allgemeiner Schulabschluss, v173	Volks- / Hauptschule Mittlere Reife (Fach-) Hochschulreife
Status der Erwerbstätigkeit, v186	Hauptberuflich ganztags beschäftigt Nicht erwerbstätig
Stellung im Beruf, v770	Selbständige / akad. Freiberufler Beamter / Richter / Soldaten Angestellte Arbeiter
Familienstand, v248	Verheiratet zusammenlebend Verwitwet Geschieden Ledig
Kinder, v450	Eigene Kinder Keine eigenen Kinder
Inglehartindex, v105	Postmaterialisten PM-Mischtyp M-Mischtyp Materialisten
Allgemeiner Schulabschluss der Eltern (M, V), V374, v375	Volks- / Hauptschule Mittlere Reife (Fach-) Hochschulreife

Nach Herausnahme der zwei als Ausreißer identifizierten Fälle 751 und 2342 sieht die jeweils ausgeführte Syntax für eine dreifaktorielle Varianzanalyse in SPSS wie folgt aus:

```
ANOVA VARIABLES= Körpergröße by VAR1 (x,y) VAR2 (xx,yy) VAR3 (xxx,yyy)  
/METHOD=EXPERIMENTAL  
/STATISTICS=all.
```

Berichtet werden jeweils Modellgütemaße, die eigentliche Varianzzerlegung, so wie Etas und Betas aus der MCA.

Die Modellgüte dieser Varianzanalysen ist hoch (R^2 bis zu 0,532), sofern die Geschlechtsvariable als Faktor dient; ansonsten sinkt sie bis unter 0,1 für zwei- und mehrfaktorielle Modelle mit sozial bzw. ungleichheitsrelevanten Kriterien wie Familienstand, Inglehartindex, Wohngebiet, Wahlbeteiligung etc., selbst wenn solche Faktoren als hochsignifikant ausgewiesen werden, während sie deutlich geringere Eta- und Betakoeffizienten als Geschlecht ausweisen. Diese Ergebnisse bestätigen weitere, hier nicht näher ausgeführte mehrfaktorielle Varianzanalysen.

Kovarianzanalysen würden sich an dieser Stelle anbieten, um durch die Aufnahme von stetigen Variablen wie Alter der Befragten, Nettoeinkommen oder Prestigeangaben ein detaillierteres Modell zu strukturieren. Darauf wurde jedoch verzichtet, um an anderer Stelle, bei der Regressionsschätzung, die entsprechenden Modelle aufzustellen; im Kontext dieser Modellannahmen wäre man weniger durch zu geringe Zellhäufigkeiten und dergleichen Restriktionen eingeschränkt.

Ergebnisse der zwei- bis dreifaktoriellen Varianzanalysen:

A. Geschlecht, Schulabschluss und Erwerbsstatus werden als Faktoren gewählt. Der Effekt der Geschlechtsvariable überragt diejenigen der anderen Faktoren. Alle möglichen Interaktionseffekte sind dagegen nicht signifikant (auf 0,05).

R	R ²
,729	,532

		Experimentelle Methode				
		SS	df	MS	F	Sig.
Haupteffekte	(gemeinsam)	60349,434	4	15087,359	386,968	,000
	Geschlecht	46934,517	1	46934,517	1203,799	,000
	Schulabschluss	1789,296	2	894,648	22,946	,000
	Erwerbsstatus	1173,436	1	1173,436	30,097	,000
2-fache Interaktionen	(gemeinsam)	278,601	5	55,720	1,429	,211
	Geschlecht * Schulabschluss	86,089	2	43,045	1,104	,332
	Geschlecht * Erwerbsstatus	,791	1	,791	,020	,887
	Schulabschluss * Erwerbsstatus	232,751	2	116,376	2,985	,051
3-fache Interaktionen	Geschlecht * Schulabschluss * Erwerbsstatus	30,127	2	15,063	,386	,680
Modell		60658,163	11	5514,378	141,435	,000
Reststreuung		52864,454	1356	38,989		
Total		113522,617	1367	83,052		

	Eta	Beta
		Adjustiert
Geschlecht	,705	,665
Schulabschluss	,221	,130
Erwerbsstatus	,309	,109

B. Geschlecht und Familienstand sind einzeln wie auch in der Interaktion signifikant.

R	R ²
,697	,485

		Experimentelle Methode				
		SS	df	MS	F	Sig.
Haupteffekte	(gemeinsam)	45327,908	3	15109,303	387,544	,000
	Geschlecht	40998,893	1	40998,893	1051,595	,000
	Familienstand	648,202	2	324,101	8,313	,000
2-fache Interaktionen	Geschlecht * Familienstand	234,901	2	117,450	3,013	,050
	Modell	45562,808	5	9112,562	233,731	,000
Reststreuung		47833,151	1227	38,987		
Total		93395,959	1232	75,815		

	Eta	Beta
		Adjustiert
Geschlecht	,692	,678
Familienstand	,215	,084

C. Geschlecht, Wohngebiet und Inglehartindex gemeinsam liefern ein signifikantes Modellergebnis.

R	R ²
,695	,483

		Experimentelle Methode				
		SS	df	MS	F	Sig.
Haupteffekte	(gemeinsam)	64187,237	5	12837,447	303,154	,000
	Geschlecht	62313,878	1	62313,878	1471,530	,000
	Wohngebiet	150,075	1	150,075	3,544	,060
	Inglehartindex	561,826	3	187,275	4,422	,004
2-fache Interaktionen	(gemeinsam)	321,854	7	45,979	1,086	,370
	Geschlecht * Wohngebiet	,664	1	,664	,016	,900
	Geschlecht * Inglehartindex	257,508	3	85,836	2,027	,108
	Wohngebiet * Inglehartindex	61,070	3	20,357	,481	,696
3-fache Interaktionen	Geschlecht * Wohngebiet * Inglehartindex	100,568	3	33,523	,792	,499
	Modell	64609,660	15	4307,311	101,716	,000
Reststreuung		68199,222	1611	42,346		
Total		132808,882	1626	81,703		

	Eta	Beta
		Adjustiert
Geschlecht	,691	,687
Wohngebiet	,041	,034
Inglehartindex	,113	,065

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

D. Geschlecht sowie Schulabschluss der Mutter / Vater sind einzeln, jedoch nicht als Interaktionseffekt signifikant.

R	R ²
,708	,501

		Experimentelle Methode				
		SS	df	MS	F	Sig.
Haupteffekte	(gemeinsam)	58677,499	3	19559,166	488,929	,000
	Geschlecht	56231,915	1	56231,915	1405,655	,000
	Schulabschluss (M)	2383,304	2	1191,652	29,788	,000
2-fache Interaktionen	Geschlecht * Schulabschluss (M)	77,510	2	38,755	,969	,380
Modell		58755,009	5	11751,002	293,745	,000
Reststreuung		58340,198	1458	40,004		
Total		117095,207	1463	80,018		

	Eta	Beta
		Adjustiert
Geschlecht	,693	,693
Schulabschluss (M)	,145	,143

R	R ²
,707	,500

		Experimentelle Methode				
		SS	df	MS	F	Sig.
Haupteffekte	(gemeinsam)	58728,283	3	19576,094	478,214	,000
	Geschlecht	57438,302	1	57438,302	1403,129	,000
	Schulabschluss (V)	1251,290	2	625,645	15,284	,000
2-fache Interaktionen	Geschlecht * Schulabschluss (V)	10,499	2	5,250	,128	,880
Modell		58738,782	5	11747,756	286,979	,000
Reststreuung		58680,104	1433	40,936		
Total		117418,887	1438	81,628		

	Eta	Beta
		Adjustiert
Geschlecht	,700	,700
Schulabschluss (V)	,105	,103

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

E. Geschlecht und die Variable Kinder in der Familie sind einzeln, jedoch nicht in Interaktion signifikant.

R	R ²
,708	,501

		Experimentelle Methode				
		SS	df	MS	F	Sig.
Haupteffekte	(gemeinsam)	43738,263	2	21869,131	585,080	,000
	Geschlecht	42335,137	1	42335,137	1132,621	,000
	Kinder	1639,590	1	1639,590	43,865	,000
2-fache Interaktionen	Geschlecht * Kinder	35,409	1	35,409	,947	,331
Modell		43773,672	3	14591,224	390,369	,000
Reststreuung		43501,044	1164	37,378		
Total		87274,716	1167	74,798		

	Eta	Beta
		Adjustiert
Geschlecht	,695	,697
Kinder	,127	,137

F. Geschlecht und berufliche Stellung sind in diesem Modell die Faktoren. Es zeigt sich kein signifikanter Interaktionseffekt.

R	R ²
,687	,472

		Experimentelle Methode				
		SS	df	MS	F	Sig.
Haupteffekte	(gemeinsam)	58016,539	4	14504,135	339,330	,000
	Geschlecht	55579,678	1	55579,678	1300,309	,000
	berufl. Stellung	519,848	3	173,283	4,054	,007
2-fache Interaktionen	Geschlecht * berufl. Stellung	258,033	3	86,011	2,012	,110
Modell		58274,572	7	8324,939	194,765	,000
Reststreuung		64677,913	1513	42,743		
Total		122952,485	1520	80,881		

	Eta	Beta
		Adjustiert
Geschlecht	,684	,694
berufl. Stellung	,141	,066

G. Nun wird Geschlecht nicht mehr als Faktor hinzugezogen. Die Modellgüte sinkt im allgemeinen für die folgenden Modelle, Familienstand und Inglehartindex sind hier einzeln signifikant, jedoch nicht in der Interaktion. In einem weiteren Modell sind Schulabschluss und berufliche Stellung für sich genommen und gemeinsam signifikant. Jedoch ist auch hier die Modellgüte gering.

R	R ²
,239	,057

		Experimentelle Methode				
		SS	df	MS	F	Sig.
Haupteffekte	(gemeinsam)	5203,144	5	1040,629	14,517	,000
	Familienstand	3763,345	2	1881,672	26,249	,000
	Inglehartindex	1031,708	3	343,903	4,797	,003
2-fache Interaktionen	Familienstand * Inglehartindex	376,645	6	62,774	,876	,512
Modell		5579,790	11	507,254	7,076	,000
Reststreuung		85356,623	1191	71,685		
Total		90936,413	1202	75,672		

	Eta	Beta Adjustiert
Familienstand	,214	,204
Inglehartindex	,126	,107

R	R ²
,250	,062

		Experimentelle Methode				
		SS	df	MS	F	Sig.
Haupteffekte	(gemeinsam)	7294,345	5	1458,869	19,444	,000
	Schulabschluss	4676,426	2	2338,213	31,164	,000
	beruf. Stellung	3745,258	3	1248,419	16,639	,000
2-fache Interaktionen	Schulabschluss * beruf. Stellung	1855,707	6	309,285	4,122	,000
Modell		9150,053	11	831,823	11,087	,000
Reststreuung		107593,246	1434	75,030		
Total		116743,299	1445	80,791		

	Eta	Beta Adjustiert
Schulabschluss	,174	,221
beruf. Stellung	,150	,185

Verwendete Literatur:

Backhaus, Klaus et al. 2006: Multivariate Analysemethoden, Berlin: Springer Verlag.

Bolte, Karl Martin 1990: Strukturtypen sozialer Ungleichheit. In: Berger, Peter A. & Hradil, Stefan: Lebenslagen, Lebensläufe, Lebensstile. Soziale Welt, Sonderband 7, S.27-50. Göttingen: Verlag Otto Schwartz & Co.

Georg, Werner 1998: Soziale Lage und Lebensstil, Opladen: Leske + Budrich.

Hradil, Stefan 1999: Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen: Leske + Budrich.

Zerger, Frithjof 2000: Klassen, Milieus und Individualisierung, Frankfurt: Campus Verlag.

χ^2 -Signifikanztests

In diesem Abschnitt werden (auf mindestens 0,05 Niveau) signifikante χ^2 -Testungen berichtet, welche sich aus der Kreuztabellierung der (in zwei Kategorien) rekodierten Variable Körpergröße und allen anderen Variablen des ALLBUS 2008 Datensatzes ergeben. Körpergröße lag hier in den Ausprägungen größer gleich oder kleiner Median bzw. größer oder kleiner gleich Median der jeweiligen Bezugsgruppen vor; dabei sind die jeweiligen Populationen durch Kombination der Variablen Geschlecht der Befragten (M oder F) und Erhebungsgebiet (gesamtes Bundesgebiet, alte Bundesländer oder neue Bundesländer, kurz alte bzw. neue BL) gebildet worden. Die Kategorienvorgaben der Variablen des Datensatzes wurden der Übersichtlichkeit halber unverändert gelassen, wiewohl sich darum fehlende Signifikanzen aufgrund geringer Fallzahlen nicht vermeiden ließen. Diesem Aspekt wird in weiteren Auswertungen Rechnung getragen.

Signifikanzen (mit x markiert) werden zu fast allen sozial relevanten Variablen, wie Schulabschluss, berufliche Stellung, Einstellungsvariablen etc. festgestellt.

Die zuletzt abgestellte Tabelle zeigt die χ^2 -Tests, und ist wie folgt aufgebaut:

1. Die erste Spalte enthält den jeweiligen Variablennamen, wie er im ALLBUS 2008 (Release: 07.05.2009, SPSS-Version) kodiert ist.
2. Die zweite Spalte enthält den entsprechenden Variablenlabel.
3. Die dritte und vierte Spalte (gelb markiert) enthalten χ^2 -Signifikanzen der Kreuztabellen zwischen Körpergröße in 2 Kategorien und allen anderen Variablen, auf **alle Fälle** des (mit dem personenbezogenen Ostwestgewicht, v792) **gewichteten** Gesamtdatensatzes bezogen, wobei **nach Geschlecht** unterschieden wurde.
4. Die fünfte und sechste Spalte beziehen sich auf Befragte in den **alten** Bundesländern, die aus dem **gewichteten** Gesamtdatensatz ausgewählt wurden. **Männer und Frauen** sind in je einer Spalte angegeben.
5. Die siebente und achte Spalte (gelb markiert) enthalten Signifikanzergebnisse für Befragte in den **neuen** Bundesländern, die aus dem **gewichteten** Gesamtdatensatz selektiert wurden. Es wurde **nach Geschlecht** differenziert.
6. Die neunte und zehnte Spalte beziehen sich auf Befragte in den **alten** Bundesländern, welche aus dem **ungewichteten** Gesamtdatensatz ausgewählt wurden, wobei **nach Männer und Frauen** unterschieden wurde.

7. Die elfte und zwölfte Spalte (gelb markiert) stehen für die Fälle in den neuen Bundesländern, die aus dem **ungewichteten** Gesamtdatensatz ausgewählt und **zusätzlich nach Geschlecht** differenziert wurden.
8. Die dreizehnte Spalte bezieht sich auf **alle** Befragte (gesamtes Bundesgebiet) des **gewichteten** Gesamtdatensatzes. Es wurde **nicht nach Geschlecht** unterschieden.
9. Die vierzehnte Spalte (gelb markiert) bezieht sich auf Befragte in den **alten** Bundesländern, welche aus dem **ungewichteten** Gesamtdatensatz ausgewählt wurden. Es findet **keine** Differenzierung **nach Geschlecht** statt.
10. Die fünfzehnte Spalte bezieht sich auf Befragte in den **neuen** Bundesländern, die aus dem **ungewichteten** Gesamtdatensatz ausgewählt wurden. **Männer und Frauen** werden **nicht separat** behandelt.

Für die 3. Bis 8. (Ergebnis-)Spalte verteilt sich die maximale Zellhäufigkeit, die von Variable zu Variable natürlich unterschiedlich ist, wie folgt:

GESCHLECHT (bzw. KG)		ERHEBUNGSGEBIET,WOHNGBIET		Total
		ALTE BUNDESLÄNDER	NEUE BUNDESLÄNDER	
MANN	größer gleich Median	349	74	423
	kleiner als Median	315	76	391
	insgesamt	664	150	814
FRAU	größer gleich Median	382	88	470
	kleiner als Median	308	76	384
	insgesamt	690	164	854

In diesen Auswertungen ist der Median (der Variable Körpergröße) für Männer 178 cm, für Frauen 165 cm, ohne weiter nach Bundesgebieten zu unterscheiden.

Spalte 9, 10, 11 und 12 enthalten Signifikanzen, die sich aus den Fällen der Befragten in den alten bzw. neuen Bundesländern ergeben. Da der Datensatz hier **nicht gewichtet** wird, kommen vor allem für die neuen Bundesländer andere Zellhäufigkeiten heraus. Der Median der Körpergröße von Männern in den alten Bundesländern ist 178 cm, in den neuen Bundesländern 177 cm, während der Median der Körpergröße von Frauen in beiden Bundesländern bei 165 cm liegt, was sich in der Kodierung der Variable niederschlägt. Bis hierhin wird der Median selbst **der ersten Kategorie der Körpergröße (größer gleich Median)** zugeschlagen.

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

GESCHLECHT (bzw. KG)		ERHEBUNGSGEBIET, WOHNGEBIET		Total
		ALTE BUNDESLÄNDER	NEUE BUNDESLÄNDER	
MANN	größer gleich Median	295	130	425
	kleiner als Median	266	123	389
	insgesamt	561	253	814
FRAU	größer gleich Median	323	148	471
	kleiner als Median	260	128	388
	insgesamt	583	276	859

Für Spalte 13 (gewichteter Gesamtdatensatz, Median bei 170 cm, der zweiten Kategorie: kleiner gleich Median zugeschrieben) gelten folgende absolute bzw. relative Häufigkeiten:

Variable	Werte	Häufigkeit	In Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Körpergröße in 2 Kategorien	größer als Median	806	23,2	48,3	48,3
	kleiner gleich Median	862	24,8	51,7	100,0
	insgesamt	1667	48,1	100,0	
	systemfehlend	1802	51,9		
insgesamt		3469	100,0		

Entsprechend gilt für Spalte 14 (alte Bundesländer, ungewichtet, Median bei 170 cm):

Variable	Werte	Häufigkeit	In Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Körpergröße in 2 Kategorien	größer als Median	561	23,5	49,0	49,0
	kleiner gleich Median	583	24,4	51,0	100,0
	insgesamt	1144	47,8	100,0	
	systemfehlend	1248	52,2		
insgesamt		2392	100,0		

Für die letzte Spalte (neue Bundesländer, ungewichtet, Median bei 170 cm) ergeben sich:

Variable	Werte	Häufigkeit	In Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Körpergröße in 2 Kategorien	größer als Median	239	22,2	45,2	45,2
	kleiner gleich Median	290	26,9	54,8	100,0
	insgesamt	529	49,1	100,0	
	systemfehlend	548	50,9		
insgesamt		1077	100,0		

Ergebnisse der χ^2 –Signifikanztests

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v1	STUDIENNUMMER													
v2	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN													
v3	ERHEBUNGSGEBIET <WOHN- GEBIET>: WEST - OST													
v4	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?													
v5	ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART	x	x	x	x				x	x		x	x	
v6	WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE											x	x	
v7	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE			x								x	x	
v8	WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR													
v9	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR	x	x	x	x							x	x	x
v10	REGIERUNGSVERANTWORTUNG WIRTSCHAFTSLAGE											x	x	
v11	HAEUFIGKEIT VON FERNSEHEN PRO WOCHE	x		x				x				x	x	
v12	FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG IN MINUTEN													
v13	FERNSEHGESAMTDAUER PRO TAG, KAT.	x										x	x	x
v14	NACHRICHTENKONSUM: OEFFENTLICHES TV													
v15	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN OEFF. TV	x		x								x		
v16	NACHRICHTENKONSUM: PRIVATES TV													
v17	KONSUMHAEUFIGK.: NACHRICHTEN PRIVATES TV													
v18	HAEUFIGKEIT TAGESZEITUNG LESEN PRO WOCHE	x		x								x	x	
v19	INTERNET FUER INFORMATION UEBER POLITIK?	x	x	x	x			x	x			x	x	x
v20	HAEUFIGKEIT: INTERNET FUER POLITIKINFO													
v21	EINWANDERER ZU ANPASSUNG VERPFLICHTEN?	x		x				x				x	x	
v22	POLITIK AUS WIRTSCHAFT HERAUSHALTEN?													
v23	HAERTERE MASSNAHMEN FUER UMWELTSCHUTZ?													x
v24	ANERKENNUNG GLEICHGESCHLECHTLICHER EHEN?		x		x				x					

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v25	BERUFL.GLEICHBEHANDLUNG V. MANN UND FRAU											x		
v26	HAERTERE STRAFEN FUER STRAFSTAETER?											x	x	
v27	REGIERUNG: SOZ.SICHERUNG AM WICHTIGSTEN?	x	x	x	x			x				x	x	
v28	UMVERTEILUNG ZU GUNSTEN EINFACHER LEUTE?									x		x	x	x
v29	EINWANDERER GUT F. DEUTSCHE WIRTSCHAFT?												x	
v30	DEUTSCHES MILITAER F. KRIEG GEGEN TERROR											x		x
v31	UNTER ALLEN UMSTAENDEN FREIHEIT ACHTEN?													
v32	WELTMARKTOEFFNUNG DIENT WOHL ALLER?													
v33	GGFS. BEKANNTEN POLIT. MEINUNG SAGEN											x		
v34	GGFS. MICH AN WAHLEN BETEILIGEN	x		x				x						
v35	GGFS. AN OEFF. DISKUSSIONEN BETEILIGEN	x	x	x	x			x	x			x	x	
v36	GGFS. IN EINER BUERGERINITIATIVE MITARB.	x		x				x				x	x	
v37	GGFS. IN EINER PARTEI MITARBEITEN	x		x	x			x				x	x	
v38	GGFS. TEILNAHME AN UNGENEHMIGTER DEMO.			x				x						
v39	GGFS. TEILNAHME AN GENEHMIGTER DEMO.	x		x				x				x	x	
v40	GGFS. NICHT AN WAHLEN BETEILIGEN													
v41	GGFS. ANDERE PARTEI WAEHLEN											x		x
v42	GGFS. TEILN. AN UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG	x	x	x	x			x	x					
v43	GGFS. KRITISCHER KONSUM	x	x	x	x			x	x		x	x		
v44	GGFS. TEILNAHME AN ONLINE-PROTESTAKTION	x	x	x				x		x		x	x	x
v45	HABE SCHON POLITISCHE MEINUNG GESAGT											x		
v46	HABE MICH AN WAHLEN BETEILIGT			x				x						
v47	HABE AN OEFFENTL.DISKUSSIONEN TEILGENOM.	x	x	x	x			x	x			x	x	
v48	HABE IN BUERGERINITIATIVE MITGEARBEITET	x		x				x				x	x	
v49	HABE SCHON IN PARTEI MITGEARBEITET	x		x				x					x	

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v50	HABE AN UNGENEHMIGTER DEMO TEILGENOMMEN											x		
v51	HABE AN GENEHMIGTER DEMO. TEILGENOMMEN	x						x			x	x	x	x
v52	HABE MICH NICHT AN WAHLEN BETEILIGT													
v53	HABE ANDERE PARTEI GEWAEHLT											x	x	
v54	HABE AN UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG TEILGEN.	x		x				x						x
v55	HABE KRITISCH KONSUMIERT	x	x	x	x			x	x					
v56	HABE AN ONLINE-PROTESTAKTION TEILGEN.	x		x						x		x	x	x
v57	2 JAHRE: POLITISCHE MEINUNG GESAGT	x		x				x				x		x
v58	2 JAHRE: AN WAHLEN BETEILIGT			x										
v59	2 JAHRE: AN OEFFENTL.DISKUSSIONEN BET.	x		x				x				x	x	
v60	2 JAHRE: IN BUERGERINITIATIVE MITGEARB													
v61	2 JAHRE: SCHON IN PARTEI MITGEARBEITET													
v62	2 JAHRE: AN UNGENEHMIGTER DEMO TEILG.													
v63	2 JAHRE: AN GENEHMIGTER DEMO. TEILGEN.	x												x
v64	2 JAHRE: MICH NICHT AN WAHL BETEILIGT			x				x						
v65	2 JAHRE: ANDERE PARTEI GEWAEHLT											x	x	
v66	2 JAHRE: UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG	x		x				x			x			
v67	2 JAHRE: KRITISCH KONSUMIERT	x		x				x						
v68	2 JAHRE: ONLINE-PROTESTAKTION	x								x		x	x	x
v69	PARTEIPRAEFERENZ VORHANDEN?											x	x	
v70	PARTEIPRAEFERENZ, BEFR.													
v71	VERTRAUEN: GESUNDHEITSWESEN													
v72	VERTRAUEN: BUNDESVERFASSUNGSGERICHT	x										x	x	
v73	VERTRAUEN: BUNDESTAG													
v74	VERTRAUEN: STADT-,GEMEINDEVERWALTUNG											x	x	
v75	VERTRAUEN: JUSTIZ												x	
v76	VERTRAUEN: FERNSEHEN				x				x					
v77	VERTRAUEN: ZEITUNGSWESEN													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v78	VERTRAUEN: HOCHSCHULEN,UNIVERSITAETEN													
v79	VERTRAUEN: BUNDESREGIERUNG													
v80	VERTRAUEN: POLIZEI				x				x					
v81	VERTRAUEN: POLITISCHE PARTEIEN													
v82	VERTRAUEN: KOMMISSION DER EU													
v83	VERTRAUEN: EUROPAEISCHES PARLAMENT													
v84	IN DER BRD KANN MAN SEHR GUT LEBEN		x		x									
v85	POLITIKER KUEMMERN S.NICHT UM M.GEDANKEN		x								x			
v86	KANN IN EINER POLIT. GRUPPE AKTIV WERDEN	x	x	x	x			x	x		x	x	x	x
v87	POLITIK IST ZU KOMPLEX FUER MICH	x	x	x	x			x	x		x	x		
v88	POLITIKER VERTRETEN INTERESSEN D. BEV.	x		x				x						
v89	WEISS WENIG UEBER POLITIK	x		x				x			x	x		x
v90	MEISTEN FAEHIG ZU ARBEIT IN POL. GRUPPE	x	x	x	x				x					
v91	DURCHSCHNITT: WENIG POLIT. VERSTAENDNIS													
v92	WAHLBETEILIGUNG IST BUERGERPFLICHT													
v93	BEWERTUNG VON DEMOKRATIE ALS IDEE													
v94	ZUFRIEDEN MIT DEMOKRATIE IN DER BRD?										x	x		
v95	ZUFRIEDEN MIT LEISTUNG D.BUNDESREGIERUNG													
v96	EINKOMMENSDIFFERENZ ERHOEHT MOTIVATION													
v97	RANGUNTERSCHIEDE SIND AKZEPTABEL	x		x				x						
v98	SOZIALE UNTERSCHIEDE SIND GERECHT	x		x				x						
v99	BILDUNGSMOEGL.I.D.BRD:JEDER N.S.BEGABUNG		x		x				x					
v100	POLITISCHES INTERESSE, BEFR. <ORDINAL>			x							x	x		x
v101	WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG		x		x				x					
v102	WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS	x	x		x									
v103	WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPfung									x		x	x	

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v104	WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSÄUSSERUNG											x	x	
v105	INGLEHART-INDEX			x								x	x	
v106	LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR.	x		x										
v107	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, CDU													
v108	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, CSU													
v109	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, SPD											x		
v110	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, FDP													
v111	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, LINKE													
v112	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, GRUENE													
v113	LINKS-RECHTS-PARTEIEINSTUFUNG, NPĐ											x		
v114	BERUFST.FRAU: HERZL. VERHAELT. ZUM KIND		x											
v115	FRAU, LIEBER MANN BEI D.KARRIERE HELFEN?	x		x								x	x	
v116	FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?			x								x		x
v117	FRAU, ZU HAUSE BLEIBEN+KINDER VERSORGEN?	x	x	x				x				x	x	
v118	FRAU, BESSERE MUTTER BEI BERUFSTÄETIGK.?											x	x	x
v119	FRAU, NACH HEIRAT ARBEITSPL. FREIMACHEN?	x		x				x				x	x	
v120	SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.											x		
v121	GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD, BEFR.?													
v122	LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE	x		x				x		x		x		
v123	BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR													
v124	POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN	x		x				x				x	x	
v125	MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN													
v126	VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN													
v127	VERTRAUEN ZU VERWANDTEN	x												
v128	VERTRAUEN ZU FREUNDEN													
v129	VERTRAUEN ZU BEKANNTEN	x			x				x					
v130	VERTRAUEN ZU FREMDEN PERSONEN											x	x	

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v131	WAHRSCHEINLICHKEIT: CDU-CSU WAEHLEN													
v132	WAHRSCHEINLICHKEIT: SPD WAEHLEN													
v133	WAHRSCHEINLICHKEIT: FDP WAEHLEN	x	x	x	x				x					
v134	WAHRSCHEINL.: BUENDNIS 90-GRUENE WAEHLEN	x												
v135	WAHRSCHEINLICHKEIT: DIE LINKE WAEHLEN													
v136	WAHRSCHEINLICHKEIT: NPD WAEHLEN													
v137	BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT, 1. NENNUNG													
v138	BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT, 2. NENNUNG													
v139	BEFR.: STAATSBUERGERSCHAFT, 3. NENNUNG													
v140	BEFR.: ZAHL DER STAATSBUERGERSCHAFTEN													
v141	ZUSTIMMUNG: STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN		x									x		
v142	ZUSTIMMUNG: MEHR MUT ZU NATIONALGEFUEHL													
v143	ZUSTIMMUNG: DIKTATUR MANCHMAL BESSER													
v144	ZUSTIMM.: NATIONALSOZ. HATTE GUTE SEITEN													x
v145	ZUSTIMM.: HITLER OHNE HOLOCAUST POSITIV													
v146	ZUSTIMMUNG: BRD GEFAEHRlich UEBERFREMDET	x								x		x		
v147	ZUSTIMM.: AUSLAENDER LANDSLEUTE HEIRATEN	x		x						x		x		
v148	ZUSTIMMUNG: EINFLUSS VON JUDEN ZU GROSS	x		x										x
v149	ZUSTIMMUNG: JUDEN SIND EIGENTUEMLICH		x		x				x					
v150	ZUSTIMMUNG: ANSCHLAEGE ASYLBEWERBERHEIME													
v151	GESCHLECHT, BEFRAGTE<R>											x	x	x
v152	GEBURTSMONAT: BEFRAGTE<R>													
v153	GEBURTSJAHR: BEFRAGTE<R>											x		
v154	ALTER: BEFRAGTE<R>											x		

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v155	ALTER: BEFRAGTE<R>, KATEGORISIERT	x	x	x	x	x		x	x	x		x	x	x
v156	GEBURT IM HEUTIGEN DEUTSCHLAND?	x	x	x	x		x	x	x		x	x	x	
v157	IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,JAHR													
v158	IMMIGRANT: SEIT WANN IN DEUTSCHLAND,KAT.													
v159	IMMIGRANT: WIEVIEL JAHRE IN DEUTSCHLAND?													
v160	IMMIGRANT: JAHRE IN DEUTSCHLAND? KAT.													
v161	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE	x	x									x		
v162	LAND, WO BEFRAGTER IN DER JUGEND LEBTE													
v163	BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ	x		x				x						
v164	BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG	x		x				x						
v165	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER	x		x				x						
v166	BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG	x		x				x				x		x
v167	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR	x		x				x				x		
v168	BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG	x		x								x		x
v169	BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG	x												
v170	BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE						x				x	x		x
v171	BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE													
v172	BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE													x
v173	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	x		x				x				x	x	
v174	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT	x										x	x	
v175	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS													
v176	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE											x	x	x
v177	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE						x				x	x	x	x
v178	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT													
v179	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS													
v180	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS											x		x

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v181 BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS											x	x	x
v182 BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS						x				x	x		
v183 BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS	x		x				x				x	x	x
v184 BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS													
v185 BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS						x			x		x	x	
v186 BEFRAGTE<R> BERUFSTAETIG?	x	x	x	x			x	x			x	x	x
v187 BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG	x		x								x	x	
v188 BEFR.: JETZIGE BERUFL.STELLUNG,KENNZIFF.													
v189 BEFR.: JETZIGER BERUF; ISCO 1968													
v190 BEFR.: JETZIGE BERUFSUNTERGRUPPE I68													
v191 BEFR.: JETZIGE BERUFSHAUPTGRUPPE I68											x	x	
v192 BEFR.: JETZIGES TREIMANPRESTIGE I68													
v193 BEFR.: JETZIG. TREIMANPRESTIGE I68, KAT.											x	x	
v194 BEFR.: JETZIGES MAGNITUDEPRESTIGE I68													
v195 BEFR.: JETZIGES MAGNITUDEPRES. I68, KAT.	x		x										
v196 BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I68													
v197 BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I68, KATEG.											x		
v198 GOLDTHORPEKLASSEN, GEGENW.BERUF, BEFR. I68			x				x				x	x	
v199 BEFR.: JETZIGER BERUF; ISCO 1988													
v200 BEFR.: JETZIGER BERUF; SIOPS I88													
v201 BEFR.: JETZIGER BERUF; SIOPS I88, KATEG.													
v202 BEFR.: JETZIGES MAGNITUDEPRESTIGE I88													
v203 BEFR.: JETZIGES MAGNITUDEPRES. I88, KAT.	x		x								x	x	
v204 BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I88													
v205 BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I88, KATEG.													
v206 IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?											x		
v207 BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE													
v208 BEFR.: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE, KATEG.											x	x	
v209 ANZAHL,BESCHAEFTIGTE B.D. ARBEITSSTELLE													
v210 ANZAHL,BESCHAEFTIGTE, KATEGORISIERT											x	x	

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v211	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?		x		x				x			x	x	
v212	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER				x									
v213	FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE													
v214	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?													
v215	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN													
v216	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.													
v217	BEFR.:NEBENERWERB; ARBEITSSTD. PRO WOCHE													
v218	BEFR.: NEBENERWERB; ARBEITSSTUNDEN, KAT.													
v219	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT		x		x				x			x	x	
v220	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?													
v221	BEFR.: WANN AUFGABE DES BERUFS, KATEG.											x	x	
v222	BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG													
v223	BEFR.: LETZTE BERUFL.STELL., KENNZIFFER													
v224	BEFR.: LETZTER BERUF; ISCO 1968													
v225	BEFR.: LETZTE BERUFSUNTERGRUPPE I68													
v226	BEFR.: LETZTE BERUFSHAUPTGRUPPE I68											x	x	
v227	BEFR.: TREIMANPRESTIGE, LETZT. BERUF I68													
v228	BEFR.: TREIMANPREST.,LETZT.BERUF,KAT.I68				x							x	x	
v229	BEFR.: MAGNITUDEPRES., LETZTER BERUF I68													
v230	BEFR.:MAGNITUDEPRES.,LETZT.BERUF,KAT.I68											x		
v231	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I68													
v232	BEFR.: ISEI, LETZTER BERUF I68, KATEG.													
v233	GOLDTHORPEKLASSEN,EHEMAL.BERUF,BEFR. I68											x	x	
v234	BEFR.: LETZTER BERUF; ISCO 1988													
v235	BEFR.: LETZTER BERUF; SIOPS 188													
v236	BEFR.: LETZTER BERUF; SIOPS 188, KATEG.				x							x	x	
v237	BEFR.: MAGNITUDEPRES., LETZTER BERUF I88													
v238	BEFR.:MAGNITUDEPRES.,LETZT.BERUF,KAT.I88	x										x	x	
v239	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I88													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v240 BEFR.: ISEI, LETZTER BERUF I88, KATEG.											x	x	
v241 ANZ. BESCHAEFTIGTE, LETZTE ARBEITSSTELLE													
v242 ANZ. BESCHAEFTIGTE, LETZTE ARBEIT, KAT.													
v243 NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?													
v244 ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?												x	
v245 DAUER <EHMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT													
v246 DAUER <EHMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.													
v247 GESUNDHEITZUSTAND BEFR.	x	x	x	x			x				x	x	x
v248 FAMILIENSTAND, BEFRAGTE<R>	x		x	x			x		x		x	x	x
v249 GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSMONAT			x										
v250 GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSJAHR													
v251 GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER													
v252 GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.	x	x	x	x			x	x			x	x	x
v253 GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS	x		x				x				x	x	
v254 GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT											x		
v255 GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS													
v256 GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE											x	x	x
v257 GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE											x	x	x
v258 GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.													
v259 GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS													
v260 GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS											x	x	x
v261 GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.											x		x
v262 GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS													
v263 GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS											x		
v264 GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS											x	x	
v265 GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS	x		x				x						
v266 GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?	x		x				x				x	x	
v267 GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v268	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL.STELLUNG,KZ													
v269	GEGENW.EHEP.: JETZIGER BERUF; ISCO 1968													
v270	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFSUNTERGR. I68													
v271	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFSHAUPTGR. I68											x		
v272	GEGENW.EHEP.:JETZIG.TREIMANPRESTIGE I68													
v273	GEGENW.EHEP.:JETZIG.TREIMANPRES.I68,KAT.											x		
v274	GEGENW.EHEP.: JETZIG. MAGNITUDEPREST.I68													
v275	GEGENW.EHEP.: JETZIG.MAGNITUDEPR.I68,KAT													
v276	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I68													
v277	GEGENW.EHEP.: ISEI GANZEBOOM I68, KATEG.											x		
v278	GOLDTHORPEKLASSEN, GEGENW.BERUF,EHEP.I68											x		
v279	GEGENW.EHEP.: JETZIGER BERUF; ISCO 1988													
v280	GEGENW.EHEP.: SIOPS I88													
v281	GEGENW.EHEP.: SIOPS I88, KATEGORISIERT													
v282	GEGENW.EHEP.: JETZIG. MAGNITUDEPREST.I88													
v283	GEGENW.EHEP.: JETZIG.MAGNITUDEPR.I88,KAT											x	x	
v284	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I88													
v285	GEGENW.EHEP.: ISEI GANZEBOOM I88, KATEG.													x
v286	EHEP.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?													
v287	FURCHT V.STELLUNGSGEFAEHRD.,GEGENW.EHEP.		x									x	x	
v288	FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, GEGENW.EHEP.													
v289	EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	x										x	x	
v290	HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?		x		x				x			x	x	
v291	LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?											x	x	x
v292	LEBENSPARTNER: GEBURTSMONAT													
v293	LEBENSPARTNER: GEBURTSJAHR													
v294	LEBENSPARTNER: ALTER													
v295	LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.													
v296	LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS													
v297	LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT													
v298	LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v299	LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE											x	x	x
v300	LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE											x		
v301	LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.													
v302	LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS													
v303	LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS													
v304	LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.											x		
v305	LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS													
v306	LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS													
v307	LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS													
v308	LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS													
v309	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?													
v310	LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG													
v311	LEBENS.:JETZIGE BERUFL.STELL.KENNZIFFER													
v312	LEBENSPARTNER: JETZIGER BERUF; ISCO 1968													
v313	LEBENS.: JETZIGE BERUFSUNTERGRUPPE I68													
v314	LEBENS.: JETZIGE BERUFSHAUPTGRUPPE I68													
v315	LEBENS.: JETZIGES TREIMANPRESTIGE I68													
v316	LEBENS.: JETZIG.TREIMANPRESTIGE I68,KAT													
v317	LEBENS.: JETZIGES MAGNITUDEPRESTIGE I68													
v318	LEBENS.: JETZIG.MAGNITUDEPREST.I68,KAT.													
v319	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I68													
v320	LEBENSPARTNER: ISEI GANZEBOOM I68, KAT.													
v321	GOLDTHORPEKL., GEGENW.BERUF, PARTNER I68													
v322	LEBENSPARTNER: JETZIGER BERUF; ISCO 1988													
v323	LEBENSPARTNER: SIOPS I88													
v324	LEBENSPARTNER: SIOPS I88, KATEGORISIERT													
v325	LEBENS.: JETZIGES MAGNITUDEPRESTIGE I88													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v326	LEBENS.: JETZIG.MAGNITUDEPREST.I88,KAT.													
v327	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I88													
v328	LEBENSPARTNER: ISEI GANZEBOOM I88, KAT.													
v329	LEBENS.: IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?													
v330	FURCHT V.STELLUNGSGEFAEHRD., LEBENS.													
v331	FURCHT VOR BETRIEBSVERLUST, LEBENS.													
v332	LEBENS.: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT													
v333	WIE VIELE ARBEITSLOSE VERWANDTE+FREUNDE													
v334	WIE VIELE ARBEITSLOSE IN GEMEINDE,STADT												x	
v335	ELTERN: DAMALS MIT BEFR. ZUSAMMENGELBT													
v336	VATER: BERUFLICHE STELLUNG													
v337	VATER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER											x		
v338	VATER: BERUF; ISCO 1968													
v339	VATER: BERUFUNTERGRUPPE I68													
v340	VATER: BERUFSHAUPTGRUPPE I68	x		x				x						
v341	VATER: TREIMANPRESTIGE I68													
v342	VATER: TREIMANPRESTIGE I68, KATEG.	x		x				x						
v343	VATER: MAGNITUDEPRESTIGE I68													
v344	VATER: MAGNITUDEPRESTIGE I68, KATEG.	x	x	x	x			x				x	x	
v345	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I68													
v346	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I68, KATEG.	x		x				x						
v347	VATER: GOLDTHORPEKLASSEN I68	x		x				x				x	x	
v348	VATER: BERUF; ISCO 1988													
v349	VATER: SIOPS I88													
v350	VATER: SIOPS I88, KATEGORISIERT	x		x										
v351	VATER: MAGNITUDEPRESTIGE I88													
v352	VATER: MAGNITUDEPRESTIGE I88, KATEG.			x				x				x	x	
v353	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I88													
v354	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I88, KATEG.	x		x				x						
v355	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG			x									x	

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v356 MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG, KENNZIFFER													
v357 MUTTER: BERUF, DAMALS; ISCO 1968													
v358 MUTTER: DAMALIGE BERUFSUNTERGRUPPE I68													
v359 MUTTER: DAMALIGE BERUFSHAUPTGRUPPE I68	x										x		x
v360 MUTTER: TREIMANPRESTIGE I68													
v361 MUTTER: TREIMANPRESTIGE I68, KATEG.											x		
v362 MUTTER: MAGNITUDEPRESTIGE I68													
v363 MUTTER: MAGNITUDEPRESTIGE I68, KATEG.													
v364 MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I68													
v365 MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I68, KATEG.							x				x		x
v366 MUTTER: GOLDTHORPEKLASSEN I68											x	x	
v367 MUTTER: BERUF, DAMALS; ISCO 1988													
v368 MUTTER: SIOPS I88													
v369 MUTTER: SIOPS I88, KATEGORISIERT													
v370 MUTTER: MAGNITUDEPRESTIGE I88													
v371 MUTTER: MAGNITUDEPRESTIGE I88, KATEG.											x		
v372 MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I88													
v373 MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I88, KATEG.		x									x		x
v374 VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	x	x		x							x		
v375 MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	x										x		
v376 VATER: BERUFSAUSBILDUNG, HOECHST.ABSCHL.	x	x	x				x				x	x	x
v377 MUTTER: BERUFSAUSBILDUNG,HOECHST.ABSCHL.	x	x	x								x		x
v378 GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU?											x	x	x
v379 GEMEINS.HH.: WER KAUFTE LEBENSMITTEL EIN	x		x								x	x	
v380 GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN?		x									x	x	
v381 GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE?											x		
v382 GEM.HH.:WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN				x				x			x	x	
v383 GEMEINS.HAUSH.:WER SPUELT NACH DEM ESSEN		x									x	x	
v384 GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG?		x		x							x	x	
v385 GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN?	x		x	x							x	x	x

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v386	BEFR.: NETTOEINKOMMEN, OFFENE ABFRAGE													
v387	BEFR.: NETTOEINKOMMEN, LISTENABFRAGE													
v388	BFR.:NETTOEINKOMMEN <OFFENE+LISTENANGABE>													
v389	NETTOEINKOMMEN <OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.	x		x				x				x	x	
v390	MEHRPERSONEN- HAUSHALT?											x		
v391	MEHR ALS 8 HAUSHALTSPERSONEN?													
v392	ANZAHL WEITERER HAUSHALTSPERSONEN													
v393	ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN													
v394	REDUZIERTER HAUSHALTSGROESSE													x
v395	2.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.													
v396	2.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	x		x				x				x	x	x
v397	2.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT													
v398	2.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR													
v399	2.HAUSH.PERSON: ALTER													
v400	2.HAUSH.PERSON: ALTER, KAT.	x	x	x	x			x	x			x	x	x
v401	2.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND											x	x	
v402	3.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.													
v403	3.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT											x	x	
v404	3.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT													
v405	3.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR													
v406	3.HAUSH.PERSON: ALTER													
v407	3.HAUSH.PERSON: ALTER, KAT.	x		x				x						
v408	3.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND													
v409	4.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.													
v410	4.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT	x												
v411	4.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT													
v412	4.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR													
v413	4.HAUSH.PERSON: ALTER													
v414	4.HAUSH.PERSON: ALTER, KAT.													
v415	4.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v416	5.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.													
v417	5.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT		x		x				x					
v418	5.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT													
v419	5.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR													
v420	5.HAUSH.PERSON: ALTER													
v421	5.HAUSH.PERSON: ALTER, KAT.													
v422	5.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND													
v423	6.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.													
v424	6.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT													
v425	6.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT													
v426	6.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR													
v427	6.HAUSH.PERSON: ALTER													
v428	6.HAUSH.PERSON: ALTER, KAT.													
v429	6.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND													
v430	7.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.													
v431	7.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT													
v432	7.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT													
v433	7.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR													
v434	7.HAUSH.PERSON: ALTER													
v435	7.HAUSH.PERSON: ALTER, KAT.													
v436	7.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND													
v437	8.HAUSHALTSPERSON:VERWANDTSCHAFT Z.BEFR.													
v438	8.HAUSH.PERSON: GESCHLECHT													
v439	8.HAUSH.PERSON: GEBURTSMONAT													
v440	8.HAUSH.PERSON: GEBURTSJAHR													
v441	8.HAUSH.PERSON: ALTER													
v442	8.HAUSH.PERSON: ALTER, KAT.													
v443	8.HAUSH.PERSON: FAMILIENSTAND													
v444	MEHRPERS.HAUSH.:EINKOMMEN <OFFENE ABFR.>													
v445	MEHRPERS.HAUSH.: EINKOMMEN <LISTENABFR.>													
v446	HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN: OFFENE ABFRAGE													
v447	HAUSHALTSNETTOEINKOMMEN: LISTENABFRAGE													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v448	HAUSHALTSEINKOMMEN <OFFENE+LISTENANGABE>													
v449	HAUSHALTSEINK. <OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.				x							x	x	
v450	KINDER AUSSER HAUS?	x	x	x	x			x	x	x	x	x	x	x
v451	ANZAHL KINDER AUSSER HAUS													
v452	GESCHLECHT, 1.KIND, AUSSER HAUS									x				
v453	GEBURTSJAHR, 1.KIND, AUSSER HAUS													
v454	ALTER, 1.KIND, AUSSER HAUS													
v455	ALTER, 1.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.		x									x	x	x
v456	GESCHLECHT, 2.KIND, AUSSER HAUS													
v457	GEBURTSJAHR, 2.KIND, AUSSER HAUS													
v458	ALTER, 2.KIND, AUSSER HAUS													
v459	ALTER, 2.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.	x										x	x	
v460	GESCHLECHT, 3.KIND, AUSSER HAUS											x		x
v461	GEBURTSJAHR, 3.KIND, AUSSER HAUS													
v462	ALTER, 3.KIND, AUSSER HAUS													
v463	ALTER, 3.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.													
v464	GESCHLECHT, 4.KIND, AUSSER HAUS													
v465	GEBURTSJAHR, 4.KIND, AUSSER HAUS													
v466	ALTER, 4.KIND, AUSSER HAUS													
v467	ALTER, 4.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v468	GESCHLECHT, 5.KIND, AUSSER HAUS													
v469	GEBURTSJAHR, 5.KIND, AUSSER HAUS													
v470	ALTER, 5.KIND, AUSSER HAUS													
v471	ALTER, 5.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.													
v472	GESCHLECHT, 6.KIND, AUSSER HAUS													
v473	GEBURTSJAHR, 6.KIND, AUSSER HAUS													
v474	ALTER, 6.KIND, AUSSER HAUS													
v475	ALTER, 6.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.													
v476	GESCHLECHT, 7.KIND, AUSSER HAUS													
v477	GEBURTSJAHR, 7.KIND, AUSSER HAUS													
v478	ALTER, 7.KIND, AUSSER HAUS													
v479	ALTER, 7.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.													
v480	GESCHLECHT, 8.KIND, AUSSER HAUS													
v481	GEBURTSJAHR, 8.KIND, AUSSER HAUS													
v482	ALTER, 8.KIND, AUSSER HAUS													
v483	ALTER, 8.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.													
v484	GESCHLECHT, 9.KIND, AUSSER HAUS													
v485	GEBURTSJAHR, 9.KIND, AUSSER HAUS													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v486	ALTER, 9.KIND, AUSSER HAUS													
v487	ALTER, 9.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.													
v488	GESCHLECHT, 10.KIND, AUSSER HAUS													
v489	GEBURTSJAHR, 10.KIND, AUSSER HAUS													
v490	ALTER, 10.KIND, AUSSER HAUS													
v491	ALTER, 10.KIND, AUSSER HAUS, KATEG.													
v492	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FAMILIE		x									x	x	
v493	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FREUNDEN											x	x	x
v494	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT BEKANNTEN		x		x				x			x	x	x
v495	HAEUFIGK. POLITIKGESPRAECH MIT FREMDEN	x	x	x	x							x	x	
v496	BEFR.: TYP DER WOHNUNG													
v497	SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS											x	x	
v498	NACHBARSCHAFTSKONTAKT: HAEUFIGKEIT													
v499	NACHBARSCHAFTSKONTAKT: QUALITAET													
v500	NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG											x	x	x
v501	VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE													
v502	VERBUNDENHEIT ZUM BUNDESLAND U. BUERGERN													
v503	VERBUNDENHEIT MIT ALTER BRD													
v504	VERBUNDENHEIT MIT EHEMALIGER DDR									x				x
v505	VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM													
v506	VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN													
v507	MITGLIEDSSTATUS: KULTURVEREIN													
v508	MITGLIEDSSTATUS: SPORTVEREIN	x		x				x				x	x	
v509	MITGLIEDSSTATUS: SONST. HOBBYVEREIN													
v510	MITGLIEDSSTATUS: WOHLTAETIGKEITSVEREIN													
v511	MITGLIEDSSTATUS: MENSCHENRECHTSORGAN.													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v512	MITGLIEDSSTATUS: NATURSCHUTZORGANISATION													
v513	MITGLIEDSSTATUS: GESUNDHEITSVEREIN													
v514	MITGLIEDSSTATUS: ELTERNORGANISATION	x												
v515	MITGLIEDSSTATUS: SENIORENVEREIN													
v516	MITGLIEDSSTATUS: BUERGERINITIATIVE													
v517	MITGLIEDSSTATUS: ANDERE VEREINE											x	x	
v518	MITGLIED: INFORMELLE GRUPPE				x				x			x		
v519	LEISTEN SIE INFORMELLE SOZIALE HILFE?	x		x				x						
v520	WIE OFT INFORMELLE SOZIALE HILFE?													
v521	ZEITAUFWAND FUER VEREINSKOLLEGEN	x	x	x	x			x			x	x	x	
v522	ZEITAUFWAND FUER ARBEITSKOLLEGEN	x	x	x	x			x	x			x	x	x
v523	ZEITAUFWAND FUER FREUNDE	x	x	x	x			x				x	x	x
v524	KONFESSION, BEFRAGTE<R>	x	x	x	x							x	x	
v525	WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?													
v526	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT		x		x				x			x	x	
v527	AKTIVE BETEILIGUNG AN KIRCHENARBEIT?											x	x	
v528	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?				x							x	x	
v529	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?									x			x	x
v530	BEFRAGTER IN GEWERKSCHAFT AKTIV?													
v531	MITGLIED IN SONST. BERUFSORGANISATION?		x		x				x			x	x	x
v532	AKTIVE BETEILIGUNG IN SONST.BERUFSORG.?													
v533	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI													
v534	WAHLABSICHT, BUNDESTAGSWAHL; BEFR.											x		
v535	WAHLBETEILIGUNG, LETZTE BUNDESTAGSWAHL?													
v536	ZWEITSTIMME, LETZTE BUNDESTAGSWAHL													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v537	WARUM HAT BEFR. NICHT GEWAEHLT?													
v538	DATUM DES INTERVIEWS: TAG													
v539	DATUM DES INTERVIEWS: MONAT													
v540	DATUM DES INTERVIEWS													
v541	DATUM DES INTERVIEWS, KATEG.													
v542	INTERVIEWBEGINN: UHRZEIT													
v543	INTERVIEWBEGINN: STUNDE													
v544	INTERVIEWBEGINN: MINUTEN													
v545	INTERVIEWENDE: UHRZEIT													
v546	INTERVIEWENDE: STUNDE													
v547	INTERVIEWENDE: MINUTEN													
v548	DAUER DES INTERVIEWS IN MINUTEN													
v549	DAUER DES INTERVIEWS IN MINUTEN, KAT.	x		x				x						
v550	<VIRTUELLE> POINT NUMMER													
v551	INTERVIEW M. BEFR. ALLEIN DURCHGEFUEHRT?	x		x				x		x		x		x
v552	EHEP.O. PARTNER BEIM INTERVIEW ANWESEND?	x		x				x						x
v553	KINDER BEIM INTERVIEW ANWESEND?											x	x	
v554	ANDERE FAMILIENANGEHOERIGE ANWESEND?				x									
v555	SONSTIGE PERSONEN BEIM INTERV. ANWESEND?													
v556	EINGRIFF DRITTER PERSONEN I.D. INTERV.?													
v557	ANTWORTBEREITSCHAFT DES BEFRAGTEN													
v558	ZUVERLAESSIGKEIT DER ANGABEN DES BEFR.											x		
v559	BEFR.: HAT AM BILDSCHIRM MITVERFOLGT													
v560	NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x
v561	WIE HAEUFIG NUTZEN SIE DAS INTERNET?													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v562	TEILNAHMEBEREITSCHAFT INTERNETUMFRAGE											x		
v563	TEILNAHMEBEREITSCHAFT SCHRIFTL. UMFRAGE											x		
v564	SCHRIFTL. UMFRAGE STATT INTERNETUMFRAGE											x		x
v565	ISSP-TEILNAHME: FREIZEIT UND SPORT													
v566	FREIZEIT: FERNSEHEN,DVD,VIDEO ANSCHAUEN	x	x	x	x				x			x	x	x
v567	FREIZEIT: INS KINO GEHEN									x		x	x	
v568	FREIZEIT: EINKAUFSBUMMEL MACHEN	x	x	x	x			x				x		
v569	FREIZEIT: BUECHER LESEN <ISSP>		x		x							x	x	
v570	FREIZEIT: KULTURELLE VERANSTALTUNGEN	x	x	x				x				x	x	
v571	FREIZEIT: SICH MIT VERWANDTEN TREFFEN	x		x								x	x	
v572	FREIZEIT: SICH MIT FREUNDEN TREFFEN	x	x	x	x			x	x			x	x	
v573	FREIZEIT: KARTEN, BRETTSPIELE SPIELEN	x	x	x	x			x	x			x	x	
v574	FREIZEIT: MUSIK HOEREN													x
v575	FREIZEIT: KOERPERLICHE BETAETIGUNG	x		x				x				x	x	x
v576	FREIZEIT: SPORTVERANSTALTUNGEN BESUCHEN	x	x	x	x			x				x	x	x
v577	FREIZEIT: HANDARBEITEN, WERKEN													
v578	FREIZEIT: INTERNET, PC	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x
v579	SELBSTVERWIRKL. DURCH FREIZEITBESCH.	x		x	x			x				x	x	
v580	BEZIEHUNGSFESTIGUNG DURCH FREIZEITBESCH.	x	x	x	x			x						
v581	SPASS AN: BUECHER LESEN											x	x	
v582	SPASS AN: SICH MIT FREUNDEN TREFFEN	x		x				x						
v583	SPASS AN: KOERPERLICHE BETAETIGUNG		x		x				x	x		x	x	
v584	SPASS AN: FERNSEHEN,DVD,VIDEO ANSCHAUEN	x	x								x	x		
v585	HAEUFIGK.: NUETZLICHE KONTAKTE KNUEPFEN	x	x	x	x			x	x			x	x	
v586	HAEUFIGK.: SICH ENTSPANNEN, ERHOLEN		x									x	x	

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v587	HAEUFIGK.: KENNTNISSE ERWERBEN	x	x	x	x			x	x			x	x	x
v588	HAEUFIGK.: SICH LANGWEILEN											x	x	
v589	HAEUFIGK.: SICH GEHETZT FUEHLEN	x	x	x	x			x				x	x	
v590	HAEUFIGK.: AN BERUFLICHE ARBEIT DENKEN	x	x	x	x			x	x			x	x	
v591	LIEBER ALLEIN ODER MIT ANDEREN ZUSAMMEN?									x				
v592	ZEIT VERBRINGEN MIT BEZAHLTER ARBEIT			x				x						
v593	ZEIT VERBRINGEN MIT HAUSARBEIT											x	x	
v594	ZEIT VERBRINGEN MIT FAMILIE											x	x	
v595	ZEIT VERWENDEN FUER FREIZEIT	x	x	x				x				x	x	
v596	HAEUFIGK.: UEBER NACHT FORT	x		x				x				x	x	x
v597	HAEUFIGK.: VON ARBEIT FREI GENOMMEN	x		x				x				x	x	x
v598	HAEUFIGSTE AUSGEUEBTE SPORTART,1.NENNUNG													
v599	HAEUFIGSTE AUSGEUEBTE SPORTART,2.NENNUNG													
v600	HAEUFIGSTE AUSGEUEBTE SPORTART,3.NENNUNG													
v601	HAEUFIGSTE AUSGEUEBTE SPORTART,ANZ.NENN.	x												
v602	WAS SPIELEN SIE AM HAEUFIGSTEN?											x		
v603	GRUND FUER SPORT: FIT SEIN	x		x				x						
v604	GRUND FUER SPORT:ANDERE MENSCHEN TREFFEN	x	x	x	x				x			x	x	
v605	GRUND FUER SPORT: MIT ANDEREN MESSEN		x		x				x			x	x	x
v606	GRUND FUER SPORT: GUT AUSSEHEN		x		x				x		x			
v607	HAEUFIGSTE SPORTART IM TV													
v608	ZWEITHAEUFIGSTE SPORTART IM TV													
v609	STOLZ AUF: INTERNAT. SPORTLICHE ERFOLGE													
v610	SPORT FOERDERT CHARAKTERENTWICKLUNG													
V611	IM FERNSEHEN KOMMT ZU VIEL SPORT		x		x							x		x
V612	SPORT BRINGT DIV, GRUPPEN NAEHER													
v613	INT. SPORTWETTK. ERZEUGEN INT.SPANNUNGEN		x	x				x						

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v614	MEHR OEFFENTLICHE MITTEL FUER DEN SPORT													
v615	TEILGENOMMEN: SPORTVEREIN	x	x	x				x		x		x	x	
v616	TEILGENOMMEN: KULTURVEREIN	x		x				x				x		
v617	TEILGENOMMEN: KIRLICHE,RELIG.VEREINIGUNG		x		x				x					
v618	TEILGENOMMEN: SOZIALE GRUPPE	x	x	x	x			x	x			x	x	
v619	TEILGENOMMEN: POLITISCHE PARTEI													
v620	VERTRAUEN ODER VORSICHT BEI KONTAKTEN											x	x	
v621	POLITISCHES INTERESSE <ISSP>											x	x	x
v622	BEHINDERUNG D.FREIZEIT:KEINE EINRICHTUNG		x		x				x					
v623	BEHINDERUNG D.FREIZEIT:GELDMANGEL	x		x				x						
v624	BEHINDERUNG D.FREIZEIT:EIGENE GESUNDHEIT	x	x	x	x			x	x			x	x	
v625	BEHINDERUNG D.FREIZEIT:SOZ.VERPFLICHTUNG											x		x
v626	BEHINDERUNG D.FREIZEIT:ZEITMANGEL	x	x	x	x			x	x			x	x	x
v627	WIE GLUECKLICH SIND SIE? <ISSP 2007>													
v628	GESUNDHEITZUSTAND BEFR. <ISSP>	x	x	x	x	x		x	x	x		x	x	x
v629	KOERPERGROESSE IN CM, BEFRAGTE<R>													
v630	KOERPERGROESSE, BEFRAGTE<R>, KATEG.													
v631	GEWICHT IN KG, BEFRAGTE<R>													
v632	GEWICHT, BEFRAGTE<R>, KATEGORISIERT	x	x	x	x	x		x	x	x		x	x	x
v633	BODY-MASS-INDEX													
v634	BODY-MASS-INDEX, KATEGORISIERT		x		x				x			x	x	
v635	GEWUENSCHTE GEWICHTSVERAENDERUNG, BEFR.	x		x				x				x	x	
v636	OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR.	x	x	x	x							x	x	
v637	BIN EHER ZURUECKHALTEND, RESERVIERT										x			
v638	SCHENKE LEICHT VERTRAUEN, BIN GUTGLAEUBIG											x		

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v639	ERLEDIGE AUFGABEN GRUENDLICH													
v640	LASSE MICH NICHT AUS DER RUHE BRINGEN		x	x	x			x						
v641	HABE AKTIVE VORSTELLUNGSKRAFT, PHANTASIE		x		x				x					
v642	GEHE AUS MIR HERAUS, BIN GESELLIG		x		x									
v643	NEIGE DAZU ZU KRITISIEREN	x		x								x	x	x
v644	BIN BEQUEM, NEIGE ZUR FAULHEIT				x							x	x	
v645	WERDE LEICHT NERVOES UND UNSICHER		x				x				x			
v646	HABE WENIG KUENSTLERISCHES INTERESSE	x		x	x			x			x			
v647	STREIKRECHT FUER AERZTE?													
v648	STREIKRECHT FUER KAROSSERIEBAUER?											x	x	
v649	STREIKRECHT FUER LOKFUEHRER?				x				x					
v650	STREIKRECHT FUER BANKANGESTELLTE?													
v651	STREIKRECHT FUER MUELLABFUHR?													x
v652	ARBEITSLOSENVERS.:FREIWILLIG OD. PFLICHT										x	x	x	
v653	ARBEITSLOSE:ERST ERSPARNISSE AUFBRAUCHEN	x	x	x	x			x	x					
v654	ARBEITSLOSE:PARTNER MUSS AUFKOMMEN	x	x	x	x			x	x					
v655	ISSP-TEILNAHME: RELIGION													
v656	WIE GLUECKLICH SIND SIE? <ISSP 2008>													
v657	VERHALTENSBEURTEILUNG: SEX VOR DER EHE													
v658	VERHALTENSBEURTEILUNG: SEITENSPRUNG													
v659	BEURTEILUNG: HOMOSEXUALITAET - ISSP													
v660	ABTREIBUNG: BEI SCHADEN DES BABYS													
v661	ABTREIBUNG: BEI GERINGEM EINKOMMEN													
v662	MANN GELD VERDIENEN, FRAU IM HAUSHALT													
v663	VERTRAUEN ODER VORSICHT BEI KONTAKTEN											x	x	
v664	VERTRAUEN: BUNDESTAG													
v665	VERTRAUEN: HANDEL UND INDUSTRIE													
v666	VERTRAUEN: KIRCHEN, RELIG.ORGANISATIONEN													
v667	VERTRAUEN: GERICHTE UND RECHTSSYSTEM													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v668	VERTRAUEN: SCHULEN UND BILDUNGSWESEN													
v669	WOHNORTWECHSEL													
v670	KIRCHENFUEHRER: NICHT WAEHLER BEEINFL.													
v671	KIRCHENFUEHRER: NICHT REGIERUNG BEEINFL.													
v672	WISSENSCHAFT: MEHR SCHADEN ALS NUTZEN													
v673	ZU VIEL VERTRAUEN IN WISSENSCHAFT													
v674	RELIGIONEN FUEHREN ZU KONFLIKTEN													
v675	STRENGGLAEUBIGE ZU INTOLERANT													
v676	MACHT VON KIRCHEN U.RELIG.ORGANISATIONEN													
v677	GLEICHE RECHTE FUER ALLE RELIG. GRUPPEN													
v678	MAN MUSS ALLE RELIGIONEN RESPEKTIEREN													
v679	AKZEPTANZ: EINHEIRAT ANDERSGLAEUBIGER													
v680	AKZEPTANZ: KANDIDATUR ANDERSGLAEUBIGER													
v681	FANATIKER: VERSAMMLUNGEN ABHALTEN													
v682	FANATIKER: BUECHER VEROEFFENTLICHEN													
v683	GOTTESGLAUBEN: VERSCHIEDENE FORMEN													
v684	GOTTESGLAUBEN: ENTWICKLUNG BEI BEFRAGTEN													
v685	GLAUBEN AN: LEBEN NACH DEM TOD													
v686	GLAUBEN AN: DEN HIMMEL													
v687	GLAUBEN AN: DIE HOELLE													
v688	GLAUBEN AN: WUNDER													
v689	GLAUBEN AN: WIEDERGEBURT													
v690	GLAUBEN AN: NIRWANA													
v691	GLAUBEN AN: UEBERNAT. KRAEFTE VON AHNEN													
v692	GOTT BEFASST SICH MIT JEDEM MENSCHEN													
v693	MENSCH KANN LEBENS LAUF KAUM VERAENDERN													
v694	LEBEN HAT NUR SINN, WEIL ES GOTT GIBT													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v695	DAS LEBEN DIENT KEINEM ZWECK													
v696	DEM LEBEN KANN MAN NUR SELBST SINN GEBEN													
v697	VERBINDUNG ZU GOTT OHNE KIRCHEN													
v698	KONFESSION, MUTTER													
v699	KONFESSION, VATER													
v700	BEFR:IN WELCHER GLAUBENSRICHTUNG ERZOGEN													
v701	KONFESSION, EHE- ODER LEBENSPARTNER													
v702	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT, MUTTER													
v703	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT, VATER													
v704	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT, BEFR. ALS KIND													
v705	WIE OFT BETEN SIE? <11ER SKALA>													
v706	HAEUFIGKEIT VON KIRCHL.AKTIVITAETEN,BEFR													
v707	RELIGIOESER GEGENSTAND IN HAUSHALT?													
v708	HAEUFIGKEIT: WALLFAHRTEN													
v709	EINSCHAETZUNG EIGENER RELIGIOSITAET													
v710	RELIGIOESER ODER SPIRITUELLER MENSCH?													
v711	WAHRHEITSGEHALT IN RELIGIONEN													
v712	RELIGION HILFT GLUECK + FRIEDEN FINDEN													
v713	RELIGION HILFT FREUNDSCHAFTEN SCHLIESSEN													
v714	RELIGION HILFT TROST ZU FINDEN													
v715	RELIGION HILFT RICHTIGEN LEUTEN BEGEGNEN													
v716	BINDUNG ZUR RELIGION AN LEBENSWENDEPUNKT													
v717	GLUECKSBRINGER BRINGEN MANCHMAL GLUECK													
v718	WAHRSAGER KOENNEN ZUKUNFT VORAUSSEHEN													
v719	WUNDERHEILER HABEN UEBERNATUERL. KRAEFTE													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v720	HOROSKOP HAT EINFLUSS AUF LEBENSVERLAUF													
v721	OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR.	x	x	x	x							x	x	
v722	BIN EHER ZURUECKHALTEND, RESERVIERT										x			
v723	SCHENKE LEICHT VERTRAUEN,BIN GUTGLAEUBIG											x		
v724	ERLEDIGE AUFGABEN GRUENDLICH													
v725	LASSE MICH NICHT AUS DER RUHE BRINGEN		x	x	x			x						
v726	HABE AKTIVE VORSTELLUNGSKRAFT, PHANTASIE		x		x				x					
v727	GEHE AUS MIR HERAUS, BIN GESELLIG		x		x									
v728	NEIGE DAZU ZU KRITISIEREN	x		x								x	x	x
v729	BIN BEQUEM, NEIGE ZUR FAULHEIT				x							x	x	
v730	WERDE LEICHT NERVOES UND UNSICHER		x				x				x			
v731	HABE WENIG KUENSTLERISCHES INTERESSE	x		x	x			x		x				
v732	PARTEIZUGEOERIGK.: KURT BECK													
v733	PARTEIZUGEOERIGK.: GREGOR GYSI													
v734	PARTEIZUGEOERIGK.: FRANZ-JOSEF JUNG											x	x	
v735	PARTEIZUGEOERIGK.: RENATE KUENAST													
v736	PARTEIZUGEOERIGK.: ANGELA MERKEL													
v737	PARTEIZUGEOERIGK.: URSULA VON DER LEYEN											x		
v738	PARTEIZUGEOERIGK.: GUIDO WESTERWELLE											x		
v739	PARTEIZUGEOERIGK.: BRIGITTE ZYPRIES													
v740	AMTIERENDER EU-KOMMISSIONSPRAESIDENT?											x	x	
v741	DURCH WEN WIRD BUNDESKANZLER GEWAHLT?		x		x							x	x	
v742	BEDEUTUNG: REPRAESENTATIVE DEMOKRATIE											x	x	
v743	BEDEUTUNG: WAHLGEHEIMNIS													
v744	WER VERFUEGT UEBER RICHTLINIENKOMPETENZ?		x									x		
v745	WELCHE ORGANISATION F. KULT+WISS													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v746	LAND OHNE STAENDIG.SITZ IM SICHERHEITSR.											x	x	
v747	WANN DUERFEN EU-BUERGER IN D. WAEHLEN?													
v748	VERWENDUNGSZWECK: SOLIDARITAETSZUSCHLAG													
v749	AUSSEHEN: SELBSTEINSTUFUNG, BEFR.	x		x				x				x	x	
v750	WIE HAT IHNEN CASI-BEFragung GEFALLEN?											x	x	
v751	WIE KAMEN SIE MIT CASI ZURECHT?	x		x				x				x	x	
v752	CASI FRAGE SELBST AUSGEFUELLT?	x		x				x				x	x	x
v753	CASI-FRAGEBOGEN: WIE OFT HILFE?											x	x	
v754	GESCHLECHT, INTERVIEWER<IN>				x				x					
v755	ALTER, INTERVIEWER<IN>													
v756	ALTER, INTERVIEWER<IN>, KAT.			x										
v757	INTERVIEWER: SCHULABSCHLUSS													
v758	INT.: SEIT WANN FUER UMFRAEGEINSTITUT?													
v759	INT.: SEIT WANN FUER UMFRAEGEINST., KAT.													
v760	INTERVIEWER<IN>-NUMMER													
v761	ART DES WOHNGBAEUEDES, BEFRAGTER													
v762	ZUSTAND DES WOHNGBAEUEDES, BEFRAGTER	x	x	x			x	x					x	
v763	GEGENSPRECHANLAGE?		x											
v764	EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR.	x		x				x				x	x	
v765	INTERVIEW: ERREICHBARKEIT DES BEFRAGTEN		x		x				x			x	x	
v766	INTERVIEW: BEREITSCHAFT DES BEFRAGTEN											x	x	
v767	ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWENDE		x		x									
v768	ZAHL DER KONTAKTVERSUCHE, TEL.													
v769	ZAHL DER KONTAKTVERSUCHE, BESUCHE													
v770	BERUFLICHE STELLUNG, EINORDNUNG N.TERWEY	x		x				x					x	
v771	BERUFL.STELL.,KENNZ.,EINORDNUNG N.TERWEY													
v772	BERUF; ISCO 1968, EINORDNUNG NACH TERWEY													
v773	BERUFSUNTERGRUPPE I68, EINORD. N. TERWEY													

Erster Zwischenbericht zur Studie: Körpergröße als Indikator sozialer Ungleichheit

Var.name	Variablenlabel	ganz D		alte BL		neue BL		alte BL		neue BL		ganz D	alte BL	neue BL
		M	F	M	F	M	F	M	F	M	F			
v774	BERUFSHAUPTGRUPPE I68, EINORD. N. TERWEY	x		x				x				x	x	x
v775	TREIMANPRESTIGE I68, EINORD. NACH TERWEY													
v776	TREIMANPRESTIGE I68, EINORD.N.TERWEY,KAT	x		x				x			x	x	x	x
v777	MAGNITUDEPRESTIGE I68, EINORD. N. TERWEY													
v778	MAGNITUDEPREST. I68, EINORD.N.TERWEY,KAT	x	x	x				x				x	x	
v779	ISEI GANZEBOOM I68, EINORDNUNG N. TERWEY													
v780	ISEI GANZEBOOM I68, EINORD.N.TERWEY,KAT.	x		x				x				x	x	x
v781	GOLDTHORPEKLASSEN I68, EINORD. N. TERWEY	x		x				x				x	x	x
v782	BERUF; ISCO 1988, EINORDNUNG NACH TERWEY													
v783	SIOPS I88, EINORDNUNG NACH TERWEY													
v784	SIOPS I88, EINORDNUNG NACH TERWEY, KAT.	x		x				x				x	x	
v785	MAGNITUDEPRESTIGE I88, EINORD. N. TERWEY													
v786	MAGNITUDEPREST. I88, EINORD.N.TERWEY,KAT	x		x				x				x	x	x
v787	ISEI GANZEBOOM I88, EINORDNUNG N. TERWEY													
v788	ISEI GANZEBOOM I88, EINORD.N.TERWEY,KAT.	x		x				x		x		x	x	x
v789	HAUSHALT-FEINKLASSIFIKATION													
v790	HAUSHALT-GROBKlassifikation													
v791	FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE													
v792	PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT													
v793	TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT													
v794	HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT													
v795	OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT													
v796	GROESSENKlasse DER POLIT. GEMEINDE	x		x				x		x				
v797	BIK-REGIONEN			x										
v798	BUNDESland, IN DEM BEFRAGTE<R> WOHNT	x		x				x				x	x	
v799	REGIERUNGSBEZIRK											x	x	
v800	RELEASE													